

# wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee

Schwerpunktthema

Gesundheits-  
wirtschaft

Interview

Sind wir nicht  
alle ein wenig  
Heesters?

IHK

Schleswig-Holstein

Steuererhöhung  
schädlich für  
den Standort

Aus- und  
Weiterbildung

Leistungsbereite  
Jugend



Schleswig-Holstein  
Flensburg · Kiel · Lübeck

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)



Kurt Bendlin (Mitte) zeigt Führungskräften, wie sie aus der Natur Kraft für den Job schöpfen können.

Foto: Seitz

## Kurt Bendlin ist Management-Berater für Sport, Motivation und Gesundheit

# Ein lebenslanger Grenzgänger

„Eine Leistung erhalten oder steigern, kann man nur, wenn sich Körper und Seele im Gleichgewicht befinden und der Mensch eine hohe, psychische Gesundheit besitzt.“ Der ehemalige Zehnkämpfer Kurt Bendlin, der bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexico City die Bronzemedaille holte, weiß, wovon er spricht.

Seit 1991 vermittelt er sein Wissen als Management-Berater für Sport, Motivation sowie Gesundheit in zahlreichen Vorträgen und organisiert Outdoor-Naturcamps – unter anderem in Bad Malente, wo er nach den Kriegswirren und der Flucht „eine schöne, freie Kindheit verbrachte“, wie der 67-Jährige sagt.

### Mit der Leistung leben

„Mit dem Outdoor-Camp will ich Menschen unter anderem zeigen, dass man mit ganz wenig glücklich sein kann.“ Bendlin, der aus einer armen Familie stammt, lebt diese Erkenntnis seit vielen Jahren. Er schöpft seine Kraft seit je her aus der Natur – auch beim Sport, der für ihn zur Therapie geworden ist. „Sport kann einen zu sich selbst führen, wenn man darüber reflektiert.“

Anderen Menschen zu zeigen, wie sie mit und von der Natur für ihr Leben und ihren Job lernen und durch die Bewegung in der Natur neue Energie tanken können, ist daher sein Anliegen. Das nötige Know-how hat sich Bendlin bei seiner Tätigkeit bei der Nixdorf-Computer AG, wo er von 1979 bis 1990 tätig war, angeeignet und perfektioniert.

Als Leiter der Sport- und Ausbildungsförderung leistete er Pionierarbeit. „Ich habe für rund 30.000 Leute Sport- und Freizeitprogramme ausgearbeitet, beim Bau von Sportstätten beraten und Seminare für Führungskräfte geleitet. Dabei bin ich immer sicherer in meinen Ideen geworden.“ Führungskräfte, die in sein Camp kommen oder die Bendlin an einem Ort ihrer Wahl betreut, lernen von dem Profi zum Beispiel, wie man mit Leistung lebt, und nicht an ihr kaputt geht. „Was nützt einem der ganze Erfolg, wenn man innerlich leer ist?“, fragt Bendlin. „Ich war mein Leben lang ein Grenzgänger. Ich weiß, was es bedeutet, wenn man nur von sich nimmt.“

### Ausdauer und Körperhaltung

In seinen Camps, die ein bis maximal drei Tage dauern, versucht er die Manager und Führungskräfte mit seinen Lauf- und sonstigen Trainingsprogrammen am eignen Leib spüren zu lassen, was Bewegung bewirken kann, wenn sie richtig dosiert ist und wie man seine Gefühlbarkeit zurückerhält. Dabei stellt Bendlin sich jeweils auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der einzelnen Personen ein.

„Führungskräfte müssen sich beim Sport unterfordern und maximal 60 bis 80 Prozent ihrer Belastungsfähigkeit fahren“, weiß der Profi. Sport habe eine „Ablagefunktion“, er soll aktive Erholung bringen und keinen neuen Stress produzieren. Bendlin trainiert mit den männlichen und weiblichen Managern vor allem Ausdauer und – „wegen der Körperhaltung“ – Kraft. Aktion, Kreativität, Besinnung und Motivation heißen seine Bausteine, mit denen er Spannungsfelder bei seinen Teilnehmern abbauen und ihnen helfen will, die drei Komponenten Familie, Beruf und Freunde in Einklang zu bringen. „Man kann jemanden nicht von heute auf morgen ändern. Menschen, die Hochleistung im Beruf bringen, müssen fit und so gesund wie möglich sein. Denn sie tragen ihren Mitarbeitern gegenüber eine große Verantwortung.“ Doris Seitz

### Weitere Informationen:

Kurt Bendlin  
Am Almerfeld 35, 33106 Paderborn  
Telefon: (05251) 36182  
E-Mail: [info@kurt-bendlin.de](mailto:info@kurt-bendlin.de)  
[www.kurt-bendlin.de](http://www.kurt-bendlin.de)



Foto: Klüver

Um diesen Bus für einen Kunden mit einem Spezialeinbau zu versehen, hat Michael Borgwardt einen Kleinkredit aufgenommen.

## Mikrokredit Schleswig-Holstein Mikrofinanzinstitut GmbH Lübeck

# Eine Chance für Selbstständige

Die Grameen Bank von Nobelpreisträger Muhammad Yunus ist wohl das bekannteste Mikrokreditinstitut. Auch in Lübeck gibt es seit kurzem ein Mikrofinanzinstitut, das Unternehmern, die von den Banken kein Geld erhalten, einen Kredit gibt.

**N**ur 2.000 Euro fehlten einem jungen Mann zu seinem Traum. Einen Kiosk wollte er eröffnen, den Laden hatte er schon gefunden, die passende Einrichtung auch. Allein, es fehlte das Geld. Seine Familie konnte ihm das Geld nicht beisteuern und seine eigenen Ersparnisse waren nach Jahren der Arbeitslosigkeit aufgefressen. Er wollte wieder arbeiten, nicht mehr auf Hartz IV angewiesen sein. Doch die Banken lehnten seinen Kreditantrag ab: arbeitslos, keine Sicherheiten, keine guten Voraussetzungen.

Eine Geschichte von vielen, denen Philipp Eitel und Christina Reiß begegnen, seit sie Anfang September das erste Mikrofinanzinstitut Schleswig-Holsteins gründeten. Der Unternehmensberater Eitel traf immer wieder Gründer, die ihre Ideen mangels Geld nicht verwirklichen konnten, beriet Unternehmer, die dringend eine Auftragsfinanzierung benötigten. Für bestimmte Gruppen sei es schwieriger geworden, einen Kredit zu bekommen: „Gerade bei kleineren Summen um die 5.000 Euro, die sich für die Banken nicht lohnen.“

### Vorleistung wird zum Engpass

Ähnliche Erfahrungen machte Michael Borgwardt von der Lübecker Firma Auto

et Freizeit Michael Borgwardt, die seit 13 Jahren Pkw, Wohnmobile, Wohnwagen und Kleinbusse ausbaut, repariert und wartet. Gasanlagen in Wohnwagen und Sportbooten werden von der Drei-Mann-Firma instandgesetzt und überprüft, Oldtimer restauriert, Busse erhalten eine Wohnmobileinrichtung. Doch nun wollte Borgwardt auf eine weitere Nische setzen: Für einen großen Kunden sollte er maßgefertigte Spezialausbauten für Werkstattfahrzeuge übernehmen. Ein neues, viel versprechendes Geschäftsfeld.

Doch wie bei so vielen seiner Aufträge muss er dafür in Vorleistung gehen, Werkzeuge und Teile besorgen. Da er auch noch andere Projekte vorfinanzieren muss, brauchte er einen Kredit für die Auftragsfinanzierung. Eine Maschine hätte er leasen können, jedoch keine Teile, die er für den Ausbau benötigt. Doch keine Bank wollte den Auftrag vorfinanzieren. „Als kleiner Betrieb bekommt man für so etwas keinen Kredit mehr“, sagt er. Dann stieß er über einen Medienbericht auf das Lübecker Mikrofinanzinstitut. Er griff zum Telefonhörer, traf sich noch am selben Tag mit Christina Reiß, einen Tag später gab es die Kreditempfelung, in der darauffolgenden Woche das

Geld. Die Arbeit konnte beginnen. Mittlerweile hat er von dem Kunden bereits Folgeaufträge erhalten.

### Menschen und Ideen im Vordergrund

Das Mikrofinanzinstitut vergibt Kleinkredite bis zu 20.000 Euro, meist über eine kurze Laufzeit von zwei Jahren. Für die Verwaltung im Hintergrund ist die GLS Bank zuständig, die Kreditempfelungen treffen Eitel und Reiß. Der Zinssatz ist mit 7,5 Prozent nicht niedrig, aber hier bekommen auch diejenigen eine Chance, denen die Banken keine mehr geben und die keine Sicherheiten vorliegen haben. „Bei uns stehen die Person und ihre Idee stärker im Vordergrund“, betont Reiß. Es sei ihr wichtig, den Menschen kennen zu lernen. Die Nachfrage nach Kleinkrediten sei gestiegen, sagt Eitel: „Immer mehr Menschen machen sich selbstständig, der Arbeitsmarkt ist flexibler geworden.“ Ein Konkurrent zu den herkömmlichen Banken seien sie nicht, betonen Eitel und Reiß: „Wir sind eine Ergänzung.“ *Nathalie Klüver*

### Weitere Informationen:

[www.mikrokredit-sh.de](http://www.mikrokredit-sh.de)

## 6. Lübecker Marketing-Forum

## Preisgekrönte Uni-Kampagne

Mit seiner Kampagne hat das Aktionsbündnis „Lübeck kämpft für seine Uni“ erfolgreich zum Erhalt des Medizinstudienganges beigetragen. Für diesen Einsatz erhielt das Aktionsbündnis einen Special-Award des Lübecker Marketing-Clubs. Den sechsten Marketing-Award vergab die Jury an die Lübecker Mach AG.



Foto: WITZKE

sich als Aussteller oder knüpften eifrig neue Kontakte auf dem Marktplatz in der Hotelhalle. Die Veranstaltung endete mit einem spannenden und humorvollen Vortrag von Tom Schmitt über den „Macht-Code – Erfolg durch Status-Intelligenz“. Der Lübecker Marketing-Club lädt schon jetzt zum siebten Lübecker Marketing-Forum im November 2011 ein.

oz

**Weitere Informationen:**

Marketing-Club Lübeck e.V.  
Dr. Astrid Bednarski  
bednarski@mc-hl.de  
Telefon: (0451) 4007613  
www.mc-hl.de

Der Einsatz hat sich gelohnt. Georg Engelbart, Dr. Iris Klauen und Prof. Dr. Jürgen Westermann nehmen den Preis für das Aktionsbündnis „Lübeck kämpft für seine Uni“ stolz entgegen. Marketing-Club-Präsident Frank Döring (re.) und LN-Anzeigenchef Rüdiger Kruppa (li.) gratulieren.

Der IT-Spezialist für Public Marketing Mach AG erhielt die Auszeichnung für die Vermarktung seiner Software-Produkte für öffentliche Verwaltungen. „Alle Kunden Ihres Unternehmens zeigen sich begeistert. Jeder wird bei Ihnen so behandelt, dass er später ein Botschafter ist“, lobte Marketing-Professor Marc Oliver Opresnik in seiner Laudatio.

Margrit Müller-Ontjes, Vorstand der Mach AG, freute sich über den Preis. „Software kann man nicht sehen. Es ist eine immense Kunst, diesem Unsichtbaren Gestalt zu geben, damit Kunden es als angenehm empfinden“, sagte sie in ihrer Dankesrede. Mit dem Marketing-Award ist eine Außenwerbekampagne im Wert von 20.000 Euro verbunden, gestiftet von Ströer Deutsche Städte Medien für die Werbeflächen, der Firma Ellerhold für den Plakatdruck und der Werbeagentur See-

gelke für die Plakatgestaltung. Mit dem Special-Award für das Aktionsbündnis „Lübeck kämpft für seine Uni“ erkannte die Jury die erfolgreiche Kampagne an, die die Hansestadt seit dem Sommer in ein Meer von gelben Plakaten verwandelt und den Erhalt der Universität zu Lübeck bewirkt hat. Die Lübecker Nachrichten stellten dem Bündnis eine Anzeigenseite zur Selbstdarstellung zur Verfügung. „Wir freuen uns über die Anerkennung, die auch das deutliche Votum der Bürger für die Wissenschaftsstadt Lübeck zeigt“, sagte Professor Jürgen Westermann unter großem Applaus der Zuschauer.

Mehr als 300 Gäste hatten das sechste Lübecker Marketing-Forum im Radisson Blu Senator Hotel Lübeck besucht. Die Teilnehmer nahmen an den Vorträgen und Workshops am Nachmittag teil, präsentierten

EINE MARKE DER VOLKSWAGEN GRUPPE



Freiraum für Ihr Business.  
430 Liter Ladevolumen.



**SEAT Ibiza ST Reference,  
1.2 TDI CR Ecomotive, 55 kW (75 PS)<sup>1</sup>**

Monatliche Rate ohne Sonderzahlung  
(inkl. Wartung und Verschleiß): 197,- €  
Laufzeit: 36 Monate  
Gesamtleistung: 60.000 km

**197,- € mtl.<sup>2</sup>**

**Der neue SEAT Ibiza ST.  
Mehr Raum. Mehr Komfort. Mehr Ibiza.  
Mehr Ausstattung.**

Klima, Audio-Paket, Tempomat, Navigationsvorbereitung, elektrische Fensterheber vorn u.v.m.

**1) Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 4,1, außerorts 3,0, kombiniert 3,4; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 89.**

**2) Ein Angebot der SEAT Leasing für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt.**  
Abbildung enthält Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**Autohaus  
am Bungsberg**  
www.ambungsberg.de

**Autohaus am Bungsberg**  
SEAT Großkundenkompetenzcenter  
Bei der Lohmühle 3, 23554 Lübeck  
Tel: (0451) 290579-0, Fax: (0451) 290579-19  
info@ambungsberg.de, www.ambungsberg.de

## Rother Industrie- und Zerspanungstechnik GmbH &amp; Co. KG Schmalfeld

## Erfolg dank Mundpropaganda

Ob Modellbauer oder Maschinenbaubetrieb: Die Rother Industrie- und Zerspanungstechnik GmbH in Schmalfeld fertigt Teile für Kunden in ganz Europa – von millimeterklein bis kochtopfgroß.

Manche hielten ihn für verrückt, als Sven Rother mitten in einer der größten Wirtschaftskrisen der Geschichte beschloss, sich selbstständig zu machen. Aber er ließ sich davon nicht beirren. Schon länger habe er mit dem Gedanken der Gründung eines eigenen Unternehmens gespielt, sagt Rother. Es war schon immer ein Ziel, dass er sich gesetzt hatte. Und als die Firma in den Niederlanden, bei der er zuletzt beschäftigt war, wegen eben jener Krise die Pforten schloss, nutzte er die Gelegenheit und wagte sich trotz anderer Jobangebote in die Selbstständigkeit.

#### Vom Prototypen bis zur Kleinserie

Bereut hat er es nicht. Im vergangenen Mai meldete Rother sein Unternehmen Rother Industrie- und Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG an, im September haben er und seine vier Mitarbeiter die Arbeit aufgenommen. Und es gibt keinen Grund zu klagen. Rother hat mittlerweile Kunden in ganz Deutschland und auch in anderen Ländern Europas wie Ungarn, Frankreich oder den Niederlanden. „Und das ist bisher nur über Mundpropaganda



Will sich durch Qualität abheben: Sven Rother.

gelaufen“, sagt er stolz. Wie der Name schon sagt, stellt die junge Schmalfelder Firma dre-

hend und fräsend Produkte aus Stahl, Edelstahl, Aluminium, Messing, Kupfer und Kunststoff her. Darunter Produkte, die nur wenige Millimeter Durchmesser haben, bis hin zu Kochtopf großen Teilen. Die Kunden kommen aus der Feinwerktechnik, dem Maschinenbau, es sind Werkzeughersteller für Automobilisten, Schweißanlagenbauer oder Hersteller von Zielfernrohren, für die Rother die Gehäuse produziert.

Aber auch kleinere Anfragen bearbeiten die Schmalfelder, zum Beispiel arbeiten sie für Modellbauer oder für Architekten, die Modelle ihrer Projekte

bauen. Vom Prototypen bis zur Kleinserie fertigen sie, ein Großserienfertiger seien sie aber ausdrücklich nicht, betont Rother. Als Ergänzung zum Hauptgeschäftsfeld vertreibt seine Firma auch Industrietechnik, die sie direkt bei den Herstellern einkauft.

#### Beratung für Konstrukteure

Als ein wichtiges Arbeitsfeld habe sich in den vergangenen Wochen auch die Unterstützung bei der Entwicklung herausgestellt, berichtet Rother. „Wir unterstützen und beraten die Konstrukteure unserer Kunden bei der Entwicklung und Umsetzung in die Praxis.“ Das mache ihm besonders viel Spaß, denn der studierte Fahrzeugtechniker machte vor seinem Studium eine Ausbildung zum Feinmechaniker, anschließend studierte er auch BWL. Er kennt das Geschäft von der Werkbank bis zum Bilanzwesen.

Obwohl gerade erst angefangen, überlege er jetzt schon, in den kommenden Monaten die Mitarbeiterzahl zu erhöhen. Doch zu schnell wachsen wollte er auch nicht: „Ich will sukzessive und Stück für Stück wachsen – gesund wachsen.“ Für ihn stehe nicht der Preis im Vordergrund, sondern die Qualität.

„Über den Preis können sich andere definieren, ich hebe mich lieber durch vernünftige Qualität ab.“ Dabei klingt seine jahrelange Tätigkeit im Qualitätsmanagement durch.

Nathalie Klüver

#### Weitere Informationen:

Rother Industrie- und Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG  
www.rother-gmbh.eu

Handwerk + Handel ·  
Leistungsfähige Betriebe

### Werkzeugbau - Formenbau

Sonderanfertigungen, Prototypen- und Serienfertigung



- Spanabhebende Fertigung (CNC-Bearbeitungszentren usw.)
- CNC-Drahterodieren
- CNC-Senkerodieren (...und Bohrteufeln)

**BUDIK**  
FORMEN- & WERKZEUGBAU GMBH

Budik Formen- und Werkzeugbau GmbH  
Bergkoppel 24 · 23881 Breitenfelde  
Tel: 04542 8480-40 · Fax: 04542 8480-44  
www.budik.de · info@budik.de



Foto: DIHK

Von Links: Dr. Martin Wansleben (DIHK-Hauptgeschäftsführer), Jan Eschke (Worlée Chemie) und MinR Berthold Goeke (BMU).

## Worlée-Chemie GmbH Lauenburg

# Energieverbrauch um 14 Prozent gesenkt

Unternehmen können mit moderner Technik und Kreativität den Energieverbrauch erheblich senken. Bis zu 25 Prozent der Energiekosten lassen sich pro Jahr einsparen.

Elf Unternehmen haben das eindrucksvoll vorgemacht und erhielten dafür eine Auszeichnung der Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation. DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben betonte: „In der Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise sehen die Unternehmen das größte Konjunkturrisiko, das belegt auch unsere aktuelle Herbstumfrage. Umso wichtiger ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, Energie einzusparen.“ Die Firma Worlée-Chemie GmbH mit Sitz in Lauenburg zum Beispiel hat innerhalb von vier Jahren den Energieverbrauch um 14 Prozent reduziert – dank einer besseren Wärmeisolierung der Produktionsanlagen, dem Einbau bestimmter Tore in den Lagerhallen und einer bedarfsgerechten Anlagensteuerung. Zudem motiviert das Unternehmen die Mitarbeiter, weitere Energieeffizienzmaßnahmen anzuregen.

### Wegweisendes Engagement

Die Parlamentarische Staatssekretärin Katherina Reiche ver-

band ihren Dank bei den Vertretern der elf Unternehmen mit dem Wunsch: „Wir hoffen, dass Ihr Engagement Schule macht, denn es ist wegweisend für die vielen Möglichkeiten, mit unternehmerischer Innovation und Fähigkeit zu Klimaschutz und Energieeffizienz beizutragen.“ Das Besondere: Die Gruppe der Klimaschutz- und Energieeffizienzunternehmen setzt sich aus Firmen verschiedener Branchen und Größen zusammen. Das beweist: Energieeffizienz kann sich für jedes Unternehmen lohnen.

red

### Weitere Informationen:

Website der BMU Klimaschutzinitiative.  
[www.klimaschutz-unternehmen.de](http://www.klimaschutz-unternehmen.de)  
 Projektbüro beim DIHK Wolfgang Saam  
 E-Mail: [saam.wolfgang@dihk.de](mailto:saam.wolfgang@dihk.de)  
 Worlée-Chemie GmbH Klaus Köhler  
 Telefon: (04153) 596-4150  
 E-Mail: [KKoehler@worlee.de](mailto:KKoehler@worlee.de)

## „beltfood“: Treffen der Produktentwickler

Dänische, schwedische und deutsche Produktentwickler aus der Ernährungswirtschaft haben sich auf Einladung des Branchennetzwerkes der Ernährungswirtschaft foodregio e.V. und der IHK zu Lübeck im Zuge des Projektes „beltfood“ zu einem zweitägigen Erfahrungs- und Meinungsaustausch in Lübeck getroffen. Dieser Workshop ist der Gegenbesuch der Kollegen aus der Öresund-Region in Lübeck, die Anfang des Jahres in Kopenhagen erste Kontakte geknüpft hatten. Ziel dieser gegenseitigen Besuche ist es, den Kontakt zwischen Produktentwicklern der Ernährungswirtschaft in der Öresund-Region und Norddeutschland auszubauen und zu verfestigen.

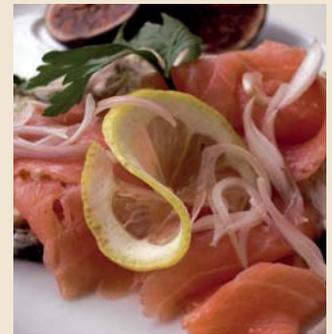


Foto: PIXELIO/BrandtMarke

dem ttz Bremerhaven lieferten den fachlichen Hintergrund und informierten über Rohstoffe und Technologien der Zukunft. Zudem konnten die Gäste in einem Kreativ-Workshop selbst Hand anlegen, als sie unter Anleitung des Sternekochs Heiko Antoniewicz innovative Produkte herstellten. red

### Weitere Informationen:

Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH  
 Marie von Maltzahn  
 Telefon: (0451) 70655-471  
[www.luebeck.org](http://www.luebeck.org)

### Innovation im Mittelpunkt

Das Treffen in Lübeck widmete sich dem Thema Innovationen. Vorträge aus dem



freiraum<sup>24</sup>  
lübecks erstes selfstorage-center

PLATZ  
 DA!





**LÜBECKS ERSTES  
 SELFSTORAGE-CENTER**

JEDE MENGE PLATZ AUF ZEIT: LAGERBOXEN VON 1 - 15 m<sup>2</sup> FÜR GEWERBE UND PRIVAT.

Schaffen Sie endlich schnell, einfach und günstig mehr Platz in Ihrem Lager, in der Werkstatt, im Büro und wo Sie ihn sonst noch benötigen! Egal, ob für einen Monat oder zehn Jahre: Wir haben den Platz, den Sie brauchen!

[www.freiraum-24.com](http://www.freiraum-24.com)  
 0451-70 98 80 88

bechanski-design.de

## „Marketingfieber“ in Lübeck

## Attraktivität der Stadt steigern

Eventmanagement als Instrument der Markenführung steht im Fokus der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) und war das zentrale Thema des Fachforums „Marketingfieber“ für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur im Atlantic Hotel Lübeck.

Für LTM-Geschäftsführerin Andrea Gastager spielt das Eventmanagement eine wichtige Rolle, um die Hansestadt Lübeck als starke Marke im Norden zu positionieren und die Bekanntheit der Stadt und der Region weiter zu steigern. „Die Inszenierung des öffentlichen Raums über qualitativ hochwertige und authentische Veranstaltungen ist im erfolgreichen Stadtmarketing ein Muss“, sagte sie. „Events sprechen die Besucher emotional an und sorgen für überregionale Medienaufmerksamkeit. Um gezielt die Marke Lübeck durch Events erlebbar zu machen, müssen sie zum Erfolgsmuster für Lübeck und Travemünde passen.“

In der Markenstudie der Brandmeyer Markenberatung entwickelten die Experten im vergangenen Jahr das „Erfolgsmuster der Marke Lübeck“ und zeigten auf, welche konkreten Ursachen in Lübeck und Travemünde eine Besuchs-, Wohn- und Investitionsentscheidung auslösen: Die Befragung von Bürgern und Gästen ergab als wichtigste Erfolgsbausteine die „Lübecker Altstadt“, die „Stadt an der Ostsee“, das „Seebad Travemünde“ sowie die „Hohe Wohn- und Lebensqualität“. Sie vereinigen insgesamt 70 Prozent der Markenattraktivität auf sich und sollten daher im Fokus eines erfolgreichen Lübeckmarketings stehen.

**Erfolg mit Großveranstaltungen**

In diesem Zusammenhang spielen öffentliche Großveranstaltungen eine wichtige Rolle, um die Marke Lübeck zu transportieren. „Wir wollen erfolgreiche Veranstaltungskonzepte entwickeln und hochwertige Events etablieren, die sich an den Markenbausteinen orientieren und zur Kommunikation der Marke Lübeck beitragen“, betont Andrea Gastager. „Das Erfolgsmuster der Marke Lübeck hilft uns, die profilstärkenden Veranstaltungen auszuwählen und dadurch die Attraktivität der Stadt zu steigern.“



Foto: Ulf-Kersten Neelsen

Telse Halske vom Evershof, Frau Andrea Gastager (LTM) und Beate Stadler von Karstadt (v.l.)

Die aktuellen Trends im Stadt- und Citymarketing zeigen, dass das Interesse an Veranstaltungen im öffentlichen Raum stetig zunimmt. Gefragt sind dabei ganzheitliche Konzepte, die sich an den Wünschen der Gäste und der Veranstaltungskulisse orientieren. „Weiche Standortfaktoren werden

für Bürger und Touristen und auch für Unternehmen immer wichtiger“, so Christoph Andreas Leicht, Präses der IHK zu Lübeck. „Dazu gehören besonders ein vielgestaltiges Stadtleben, die Aufenthaltsqualität und Einzigartigkeit von Stadt und Region sowie die hohe Lebens- und Wohnqualität.“ red

**Lübeck und Travemünde Marketing GmbH****ISI-Award für Karstadt und den „Evershof“**

Die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) hat zum dritten Mal in ihrer Service-Offensive den ISA-Award an die service- und gastfreundlichsten Unternehmen in Lübeck und Travemünde verliehen. Der Publikumspreis ging an die Karstadt Warenhaus GmbH in Lübeck und der Fachjurypreis an den Ferien- und Erlebnishof „Evershof“ in Travemünde. „Die Verleihung des ISA-Award an die perfekten Wunscherfüller 2010 ist uns eine große Freude, und wir hoffen, dass diese Auszeichnung für weitere Leistungspartner in Lübeck und Travemünde ein Ansporn ist, sich an unserer Service-

Offensive in Lübeck und Travemünde zu beteiligen“, sagte Andrea Gastager, LTM-Geschäftsführerin und Initiatorin der Kampagne „Wir sind Wunscherfüller“ in der Hansestadt. „Das Qualitäts- und Servicebewusstsein der Dienstleistungsunternehmen in Lübeck und Travemünde ist unser Wettbewerbsvorteil. Wir wünschen uns eine ganze Stadt voller begeisterter Wunscherfüller und glücklicher Gäste.“ red

**Weitere Informationen:**

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH  
www.luebeck-tourismus.de  
www.luebeck-wunscherfueller.de

## „Kinderreich Geesthacht“ bietet neues Betreuungsangebot

# Externer Betriebskindergarten

Ab Januar 2011 können in Geesthacht Beschäftigte ihre Kinder (3-6 Jährige) montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus OberstadtTreff Geesthacht flexibel und qualifiziert betreuen lassen.

Die Idee, eine flexible und verlässliche Kinderbetreuung im Geesthachter Mehrgenerationenhaus OberstadtTreff anzubieten, lag dem Leiter Thomas Vagedes schon seit längerem am Herzen. Unterstützer gewann er in der Beratungsstelle „Wirtschaft und Familie“ in der IHK zu Lübeck sowie in der Wirtschaftlichen Vereinigung Geesthacht. Denn auch diese sind davon überzeugt, mit einem Angebot, das sich besonders an die Beschäftigten in Geesthachter Unternehmen richtet, einen großen Schritt in Richtung Standortattraktivität zu machen.

Das „Kinderreich Geesthacht“ ist ein privater Anbieter. Die Erzieherin Julia Krage hat den Schritt in die Existenzgründung gewagt und die Gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft (GUG) „Kinderreich Geesthacht“ gegründet. Damit kann die wichtige Unterstützung von Unternehmen auch in Form von Spenden möglich werden. Die Leuphana Universität Lüneburg begleitet das Projekt wissenschaftlich.

In der Spiel- und Lernwerkstatt „Kinderreich Geesthacht“ ist eine ganztägige Kinderbetreuung von 7 bis 17 Uhr möglich – je nach Bedarf in unterschiedlichen Modulen flexibel buchbar. Lediglich die Zeit von 8 bis 12 Uhr ist von montags bis freitags fest zu buchen. Die Frühstückszeit von 7 bis 8 Uhr und das gemeinsame Mittagessen von 12 bis 13 Uhr sind ebenso nach Bedarf zu buchen,

wie verschiedene Kurse am Nachmittag. Das Baukastensystem bietet damit eine Kinderbetreuung nach Maß an.

Der Schwerpunkt liegt in der Projektarbeit zu unterschiedlichen Themen aus Natur, Wissenschaft und Gestaltung. Module des Spielens, Lernens und Bewegens gehören ebenso dazu. Das Besondere an diesem Kinderbetreuungsangebot ist die Mitarbeit von Freiwilligen unterschiedlichen Alters. Vor allem die Großeltern-Generation wird einen großen Anteil daran haben und damit das „intergenerationelle“ Lernen, aber auch den Gedanken des familiären Miteinanders stärken und entsprechende Kompetenzen aufbauen. Damit ist der Gedanke des Mehrgenerationenhauses – das Begegnen, Verstehen und Lernen über die Generationen hinweg – mit Leben gefüllt.

### Weitere Informationen:

GUG Kinderreich Geesthacht  
Julia Krage  
Telefon: (04152) 934-655  
E-Mail: [info@geesthacht.de](mailto:info@geesthacht.de)  
[www.kinderreich-geesthacht.de](http://www.kinderreich-geesthacht.de),  
Beratungsstelle „Wirtschaft und Familie“  
Theda Greisner  
Telefon: (0451) 6006-142  
E-Mail: [greisner@ihk-luebeck.de](mailto:greisner@ihk-luebeck.de)



Flexible und qualifizierte Betreuung der Kleinen im Mehrgenerationenhaus bietet das „Kinderreich Geesthacht“.

**o.m.t GmbH, Oberflächen- und Materialtechnologie**

## Hochspeicherfähige Anode

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert die Entwicklung einer hochspeicherfähigen Anode für einen Lithium-Metallphosphat-Akku bei der o.m.t-GmbH, Oberflächen- und Materialtechnologie, in Lübeck. DBU-Abteilungsleiter Umwelttechnik Wulf Grimm überreichte o.m.t-Geschäftsführer Detlev Repenning den Förderbescheid über 110.000 Euro. Mit dem Projekt wollen die Lübecker das Lithium-Eisenphosphat-System auch auf der Anodenseite zur Erzielung höherer Leistungsfähigkeit weiterentwickeln.

oz

**20 WINES**  
DIE WEINHALLE AM SCHLOSS

**WEINE AUS ALLER WELT -  
KARTONWEISE GÜNSTIG**  
Großhandel – Consulting – Weinoutlet

**BESTE WEINE – TOLLE PRÄSENTE  
SEHR FAIRE PREISE**  
Professioneller Versandservice für Firmen

Lübecker Straße 2a  
Alter Gutshof  
22926 Ahrensbürg

Tel. (0 41 02) 51 83 18  
[kontakt@20wines.de](mailto:kontakt@20wines.de)  
[www.20wines.de](http://www.20wines.de)

MO-FR 12 - 19 Uhr  
SA 10 - 15 Uhr  
[www.20WinesShop.de](http://www.20WinesShop.de)



**INTERNATIONAL  
YACHTING**

**YACHT EVENTS**

rassige Regattayachten  
von 35 - 44ft

- ◆ Trainings
- ◆ Incentives
- ◆ Teambuilding

Basis  
Marina Boltenhagen





International Yachting GmbH  
Ihr Angebot unter Fon 038825 - 267 235  
[mail@international-yachting.net](mailto:mail@international-yachting.net)

# WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



## ONline

Büroeinrichtungen

Neue Anschrift: Oslostraße 4 · 23560 Lübeck · (0)45 1 - 502 802 - 0  
www.online-bueroeinrichtungen.de · info@online-bueroeinrichtungen.de



Exzellente Funktionalität  
Zeitloses Design  
Liebe zum Detail

LOTOS Büromöbelwerk GmbH | Turmstraße 45-49 | 23843 Bad Oldesloe  
Tel.: 04531-5006-0 | Fax: 04531-5006-20 | www.lotos-werke.de

- Beratung · Installation · Service · Schulung
- Spezielle Softwarelösungen für Handwerksbetriebe
- Lohn-Finanzbuchhaltung
- Tobit Vertriebspartner

Kruppstraße 8 · 23560 Lübeck  
Tel. 04 51-49 10 17 · Fax 04 51-4 99 21 72  
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

computer service  
**nielandt**

## HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

**DIAMANT  
S+P**

- Finanzbuchhaltung + Kostenrechnung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung (Baulohn)

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 04 51/4 99 83 25 · Fax 4 99 83 26

Telefonische Anzeigenannahme:

**04 51/70 31-2 43**

Probesitzen  
in unserer  
Ausstellung



**wagner**

www.wagner-wellness.de



**GEHRMANN** Büroeinrichtungen · Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel. 0451-56633 / Fax 55502 · info@gehrmann-bueroeomobel.de

Leistungsstarke Betriebe

## Lagerzelte

### RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf  
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20  
verkauf@roeder-hts.de www.roeder-hts.de

24582 Bordesholm  
Tel 04322-5838  
www.tresor-baumann.de

## Wert- und Feuerschutz-Schränke

Telefonische Anzeigenannahme:

**04 51/70 31-2 43**

Schleswig-Holstein bucht Geschäftsreisen online!

Nur **9,80 €\*** unter **www.lccflug.de**



\*zzgl. MwSt.

Firmenservice Fahrenkrog

Reisen. Spürbar nah.

## Abend der Norderstedter Wirtschaft

## Eine Chance für Ältere



Foto: Bilderbox

Restart mit 50: Die Chancen älterer Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt steigen.

Wo stehen wir im Jahr 2025? Beim Abend der Norderstedter Wirtschaft prophezeite der renommierte Zukunftsforscher Horst W. Opaschowski, die Zukunft werde weiblich sein, es werde eine Renaissance der Familie geben und aufgrund der gestiegenen Lebenserwartungen werde es zu einem „Restart mit 50“ und einem „Comeback mit 65“ kommen. Ältere Arbeitnehmer werden wieder gebraucht und daher auch besser in das Arbeitsleben integriert sein. Au-

ßerdem werde das Lebensgefühl „Gut leben statt viel haben“ um sich greifen. 360 Unternehmer waren zu dem von Norderstedt Marketing e. V. und der IHK zu Lübeck organisierten Top-Event der Region gekommen.

Auch IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch wagte einen Blick in die Zukunft – allerdings in die kurzfristige. Die IHK zu Lübeck und die Handelskammer Hamburg wollen mit der deutschlandweit ersten länderübergreifenden Geschäftsstelle in

Norderstedt den Unternehmen im südlichen Kreis Segeberg und dem Norden von Hamburg kürzere Wege gerade im Bereich der Exportpapiere und der Finanzierungsberatung bieten. Diese Entscheidung der beiden Kammern solle Symbol für die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg sein, auch auf anderen Feldern enger zusammenzuarbeiten, um so im internationalen Wettbewerb der Regionen die Nase vorn zu haben, so Jorkisch. ja

## Fehmarnbelt-Komitee

## Übersichtliche Plattform

Ein neuer Baustein mit Informationen zu Initiativen und Aktivitäten in der Fehmarnbelt-Region ergänzt die dänisch-deutschen Internet-Seiten des Fehmarnbelt-Portals. Der Vorsitzende des Fehmarnbelt-Komitees, Ostholsteins Landrat Reinhard Sager, sagte zu den Inhalten des neuen Fachportals: „Im Zuge der Vorbereitung auf die geplante feste Fehmarnbelt-Querung sind auf verschiedenen Ebenen Initiativen zur Vertiefung der deutsch-dänischen Zusammenarbeit entstanden. Das Fachportal bietet hierfür erstmals eine übersichtliche Plattform und

nennt zugleich Ansprechpartner und Anlaufstellen für eine gezielte Kontaktaufnahme.“ Dieses erleichtere den Überblick und trage zur Transparenz bei. Das Fachportal wurde in Kooperation mit der IHK zu Lübeck im Rahmen des Projektes „Brückenschlag“ der Moro Nord (Großräumige Partnerschaft Norddeutschland / Metropolregion Hamburg) realisiert. red

## Weitere Informationen:

Website des Fehmarnbelt-Komitees [www.fehmarnbelt-portal.de](http://www.fehmarnbelt-portal.de)  
[www.femernbaelt-portal.dk](http://www.femernbaelt-portal.dk)

## Bekanntmachung

## Handelsrichter

Die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts hat auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Herrn Michael Gröning  
(mit Wirkung vom 9. Dezember 2010)

Herrn Thomas Matzen  
(mit Wirkung vom 1. Dezember 2010)

für die Dauer von fünf Jahren zum Handelsrichter wieder ernannt.

Possehl-Ingenieurpreis  
„Erschütterung“  
ausgezeichnet

Bereits zum 28. Mal hat die Lübecker Possehl-Stiftung den Possehl-Ingenieurpreis an Absolventen der Fachhochschule Lübeck verliehen. In diesem Jahr hat sich die Jury für eine Abschlussarbeit entschieden, die für die FH Lübeck ungewöhnlich ist – denn es handelt um die komplette Produktion eines Kurzfilms. Preisträger ist der Diplomingenieur (FH) Michael Vogelmann. Er nahm den mit 5.000 Euro dotierten Preis für seine Diplomarbeit mit dem Titel: „Möglichkeiten der filmischen Umsetzung des Prozesses der Trennung in einer Paarbeziehung“ im Studiengang Informationstechnologie und Gestaltung (IGi) entgegen. Seine Abschlussarbeit ist ein Kurzfilm. Vogelmann erzählt in intimen Bildern die Geschichte einer jungen Frau, die, nach wenigen Tagen in fast völliger Isolation, den Prozess der Trennung von ihrem Freund verarbeitet. Vom Leugnen der Situation, über Wut und Enttäuschung, der Inszenierung eines eingebildeten Fortbestehens der Beziehung bis schließlich zur Annahme der Trennung und den Aufbruch in ein neues Leben begleitet die sensibel geführte Kamera alle Phasen des Prozesses. red

## Weitere Informationen:

[www.fh-luebeck.de](http://www.fh-luebeck.de)

**MOLKA & STAHL**  
STEUERBERATER

Ihre Steuerberater für:  
Jahresabschlüsse/Steuererklärungen  
Rechtsformwahl  
Betriebsprüfung  
Einspruchsverfahren

Eschenburgstraße 16 · 23568 Lübeck  
Tel. 0451-388 603-0  
[info@molka-stahl.de](mailto:info@molka-stahl.de) · [www.molka-stahl.de](http://www.molka-stahl.de)

**STAHBAU STIEBLICH** Hallenbau - schlüsselfertig  
Gebäude aus Stahl und Glas  
Fassadenplanung  
Gutachten  
www.stieblich.de  
Güstrow, Tel. 0 38 43-24 100, Fax 24 10 34

Universität zu Lübeck

## Ausgezeichneter Nachwuchs

Dr. Christoph Rademacher, Dr. Alexander Schmidt, Dr. Nils Papenberg, Dr. Mareike Menz und Eva-Kristin Würfel sind die Wissenschaftspreisträger der Universität zu Lübeck 2010. Die Nachwuchswissenschaftler erhielten die Auszeichnungen in einer Festveranstaltung im Forschungszentrum Borstel. Christoph Rademacher erhielt den Professor-Otto-Roth-Preis der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität für die beste Dissertation.

Alexander Schmidt nahm den Heinrich-Dräger-Wissenschaftspreis für die beste wissenschaftliche Veröffentlichung mit dem Titel: „Etiology of musician’s dystonia: Familial or environmental?“ entgegen. Die Staatlichen Universitätspreise 2010 gingen an Nils Papenberg und Mareike Menz. Eva-Kristin Würfel erhielt für ihre Arbeiten zur Verbesserung der Diagnostik entzündlicher Hirnerkrankungen den erstmals ausgelobten und mit 5.000 Euro dotierten Renate-Maaß-Forschungspreis. *red*

Weitere Informationen:

Website der Universität zu Lübeck  
www.mu-luebeck.de



Foto: PIXELIO/Hans-Peter Häge

Universität zu Lübeck

## Neuer Steg für Wassersportler

Das Segeln beim Lübecker Hochschulsport wird attraktiver: Mit Unterstützung der Parcham’schen Stiftung richteten die Initiatoren am Hochschulsportzentrum an der Wakenitz eine neue Steg- und Slipanlage. Sie erleichtert das Zuwasserlassen der Boote und ermöglicht die Ausweitung der Übungs- und Trainingszeiten.

Der Hochschulsport Lübeck ist ein Verbund der vier Lübecker Hochschulen. Universität, Fachhochschule und Musikhochschule Lübeck und die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Bundespolizei, bündeln seit zehn Jahren ihre Ressourcen in diesem Bereich und finanzieren den Hochschulsport

gemeinschaftlich. Nutzer sind die Studenten und Mitarbeiter der Lübecker Hochschulen.

Körperlicher Ausgleich

Der Bedarf an Hochschulsport ist gerade in Lübeck überproportional groß, da die dort vertretenen Studienfächer ausgeprägt einseitige körperliche und psychische Belastungen mit sich bringen. Die Musikstudenten beim stundenlangen Üben oder Proben auf der Bühne, die Informatiker am Bildschirm, die Architekten und Bauingenieure am Zeichenbrett oder die Mediziner im Operationssaal und auf der Station: Alle bedürfen dringend der Bewegung als körperlichem Ausgleich, zur Stressbewältigung und zur Entspannung. *red*

Fachhochschule Lübeck

## Bester ausländischer Student

Lou Chen aus der Volksrepublik China ist der beste ausländische Student an der Fachhochschule Lübeck. Der 22-Jährige studiert Environmental Engineering an der Fachhochschule Lübeck im siebenten Semester. Seine Studienleistungen sind sowohl in China als auch in Deutschland überdurchschnittlich gut. Er hatte 2007 an der East China University of Science and Technology (ECUST) das Studium Chemieingenieurwesen aufgenommen und setzt dieses im vierten Jahrgang im deutsch-chinesischen Studienmodell im Bereich des Umweltingenieurwesens fort.



Jetzt erhielt er vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) den Titel „Bester Ausländischer Studierender“. Der DAAD verleiht jedes Jahr pro Hochschule einen Preis an einen ausländischen Studenten, der sich in besonderem Maße durch soziales oder hochschulinternes Engagement hervorgetan hat. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro.

Der chinesische Student unterstützt gemeinsam mit dem Klassenmonitor verantwortungsvoll Kommilitonen, die mehr Probleme mit der kulturellen Anpassung haben. Seine ersten Semesterferien hat Lou Chen

genutzt, um in Fulda ein freiwilliges Betriebspraktikum zu absolvieren. Zudem agiert er außerordentlich vermittelnd in Diskussionen und Konflikten, bestätigt damit seine Integrationsbereitschaft und -fähigkeit und ist mit diesem Handeln beispielgebend für unsere deutschen und ausländischen Studierenden. *red*

Weitere Informationen:

Website der Fachhochschule Lübeck:  
www.fh-luebeck.de  
Website des Deutschen Akademischen Austauschdienstes: www.daad.de

## Arbeitskreis Wirtschaft und Kultur

## „Bilder von faszinierender zeitgenössischer Ästhetik“

Die guten Jahre der Kulturförderung durch den Staat sind vorbei. Darin waren sich die Teilnehmer des Kulturtalks in der IHK zu Lübeck einig. In der von Schleswig-Holsteins ehemaligem Ministerpräsidenten Björn Engholm moderierten Runde äußerten Vertreter aus Wirtschaft und Kultur ihre Befürchtungen, dass der Staat die im Zuge des Sparkurses entstandenen Löcher nie wieder stopfen wird.

Das muss aber nicht negativ sein“, sagte der Unternehmer Rolf Kuhnke. Es sei einerseits möglich, Kultur mit Steuergeld zu fördern, oder „dasselbe Geld von denen zu erhalten, die sich mit Begeisterung engagieren“, sagte der Kunstsammler und Mäzen aus Ostholstein, der wie viele andere Unternehmer Kunst und Kultur aus Leidenschaft fördert. Er hatte gemeinsam mit Dr. Ingrid Toebe-Albrecht, Geschäftsführende Gesellschafterin des Paul Albrecht Verlages in Lütjensee, auf dem Roten Sofa Platz genommen und mit Engholm über das Zusammenspiel von Wirtschaft und Kultur diskutiert.

Engholm betonte, in den kommenden Jahren würde Deutschland ein Mäzenatentum in größerem Maßstab als bisher benötigen. In den USA gebe es viele gute Vorbilder, wie den Microsoft-Gründer Bill Gates, die der Gesellschaft etwas zurückgeben, was sie empfangen haben. „Wir können aber auch im Kleinen viel tun“, so Engholm. „Engagieren Sie zu Ihrer Geburtstagsfeier zwei Studenten der Musikhochschule, die können das Geld für ihr Studium gut gebrauchen.“ Er verwies auch auf Unternehmen, die anlässlich ihres Jubiläums Künstlern den Druck eines Kataloges mit seinen Werken sponsern: „Das ist sein Einstieg in den Markt.“

#### Kulturleben gibt Wirtschaft Impulse

Zuvor hatten die Mitglieder des Arbeitskreises Wirtschaft und Kultur der IHK zu Lübeck unter dem Vorsitz von Dr. Mar-



Foto: IHK/Grün

Diskutierten auf dem Roten Sofa über das Wechselspiel von Wirtschaft und Kultur: Unternehmer Rolf Kuhnke (links), Björn Engholm und Dr. Ingrid Toebe-Albrecht.

tin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein, getagt. Matthias Schulz-Kleinfeldt, Hauptgeschäftsführer der IHK, begründet das Engagement der Wirtschaft mit der hohen Bedeutung der Kultur als Standortfaktor in der HanseBelt Region. „Unsere Wirtschaft profitiert von den Impulsen des Kulturlebens, wie auch die Kultur von der Unterstützung durch die Wirtschaft.“ Der Arbeitskreis will die Vernetzung von Wirtschaft und Kultur fördern.

Lüdiger betonte bei der Eröffnung einer Ausstellung in den Räumen der IHK, die Wirtschaft wolle mit gutem Beispiel vorangehen. „Wir wollen das Leben, was wir predigen und Kultur erlebbar machen“, sagte er vor mehr als 80 Gästen einer Vernissage mit Montagen des Künstlers Christian Egelhaaf. Der promovierte

Physiker führt zwei Aufnahmen unterschiedlicher Motive zu einer Montage mit einer ganz neuen Bildaussage zusammen, die über den alltäglichen Motiven der Originalbilder steht.

In seiner Laudatio auf den Künstler hob Engholm hervor, dass es Egelhaaf gelänge, mit seinen Bildern klassische Bewertungen eines Motives zu durchbrechen. „Es sind Bilder, die unser Sehen herausfordern.“ Die Fotos spiegelten zwei Welten wider

und eröffneten in ihrer Verbindung eine dritte. „Das ist eine faszinierende zeitgenössische Ästhetik, eine Kunst, die alle innovativen Menschen ansprechen muss“, so Engholm. oz

#### Weitere Informationen:

IHK zu Lübeck  
Nicola Lucas  
Telefon: (0451) 6006-168  
www.ihk-schleswig-holstein.de

#### Vermietung · Verpachtung · Verkauf

#### Provisionsfreie Vermietung von Hallenflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- eigene Zufahrt, Hallenrolltore
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de

# WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

**Fahnen-Masten**  
**EURO-MASTEN GmbH**  
☎ 79 10 75  
Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de  
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

## ELJOT Hallenvertriebs GmbH

Schusterring 27  
25355 Barmstedt  
Telefon 04123 - 44 55 / Fax 04123 - 53 53  
e-mail: eljot-loerke-thomas@t-online.de



✓ Licht- und Außenwerbung  
✓ großformatiger Druck  
neu! großformatige Video-Außenwerbung



Wo Bauen noch komplett ist ...

Industriebau  
Stahlbau  
Hallenbau

**Gewerbekonstruktion**

25813 Husum / Nordsee  
Fon 0 48 41/96 88-0  
Fax 0 48 41/96 88-50  
www.gewerbekonstruktion.de

Beraten. Planen. Bauen

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer  
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.  
Textänderungen werden berechnet.

Eine Krankenversicherung die auch in Zukunft bezahlbar ist!



## SELBSTSTÄNDIGE/FREIBERUFLER

	30	40	Ihre attraktiven Vorteile:
Mann	187,94 EUR	232,29 EUR	Privatarzt, Heilpraktiker, Allgemeine Krankenhausleistungen, Leistungen bis Höchststz GOÄ GOZ, 100 % Zahnbehandlung, 75 % für Zahnersatz, innovativer SB-Rabatt
Frau	269,56 EUR	310,21 EUR	

Servicebüro Wolfgang Apfelbaum, Hamburger Str. 27, 22952 Lütjensee, Tel. 04154/704 77

## Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

**AKTENVERNICHTUNG**  
Zugelassen vom Innenministerium Schleswig-Holstein, Transport.  
In verschleißbaren Abholbehältern, Vernichtungserklärung  
Arnimstraße 95 · 23566 Lübeck  
☎ 04 51 / 62 03-127/128 · Fax 62 03-192

... für Menschen

**Elbe Kälte** Ralf Kronfeld

EDV-Klima · Flüssigkeitskühler  
Kompetenz in Planung und Ausführung

Ralf Kronfeld  
21514 Büchen  
Am Waldschwimmbad 4  
Tel: 0 41 55 - 82 33 40  
Fax: 0 41 55 - 82 33 41  
Email: info@elbe-kaelte.de  
www.elbe-kaelte.de

**Paletten** Eigenproduktion Importware  
Prompt & Zuverlässig  
Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15  
**OHV Ostseeholz GmbH**  
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

**Schneidetechnik**  
Einzelstücke und Serien

- Hochdruck-Wasserstrahlschneiden (CNC-gesteuert - fast jedes Material - keine Gefügeveränderungen)
- Laserstrahlschneiden (CNC-gesteuert - bis 3m x 1,5m)
- Blechbearbeitung

**DÜHRSEN**  
SCHNEIDETECHNIK GMBH

Dührsen Schneidetechnik GmbH  
Bergkoppel 24 · 23881 Breitenfelde  
Tel: 04542 8480-0 · Fax: 04542 8480-44  
www.duehrsen.de · info@duehrsen.de

**Ostsee Gerüstbau**

✓ Sondergerüste ✓ Interimshallen ✓ Zelt- und Winterbau ✓ Schrupffolie

Ostsee Gerüstbau GmbH | Unterstr. 4 | 25551 Winseldorf | Tel.: 04826-615031 | www.ostsee-geruestbau.de

## Druck · Druckereien · Drucksachen

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer  
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.  
Textänderungen werden berechnet.

■ OFFSETDRUCK  
■ CTP  
■ DIGITALDRUCK  
■ TEXTILDRUCK  
■ FARBKOPIEN  
■ GROSSFORMATDRUCK

**DRUCKHAUS MENNE**  
DRÜCKEN · KOPIEREN · GESTALTEN

20 JAHRE  
1990 - 2010

KANALSTRASSE 68  
23552 LÜBECK  
TEL. 0451 75 000  
FAX 0451 70 50 60  
INFO@MENNE.DE

## A 21: Breite Unterstützung für den zügigen Ausbau

# Großer Vorteil für Metropolregion

Der Ausbau der Autobahn 21 von Bargtheide bis zur A 7 in Nordniedersachsen ist von entscheidender Bedeutung für die Metropolregion Hamburg.



Foto: Bilderbox

Die IHK zu Lübeck und weitere norddeutsche Industrie- und Handelskammern sowie der Nordland-Autobahn-Verein und der ADAC Hansa fordern seit Jahren eine südliche Fortführung der A 21. Jetzt haben sie breite Unterstützung erhalten: 350 namhafte Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung unterzeichneten eine Resolution für den Ausbau der A 21 als Ostumfahrung Hamburgs bis zur A 7 in Niedersachsen.

„In der Metropolregion Hamburg und besonders im Bezirk der IHK zu Lübeck erwarten wir durch die Realisierung dieser Ergänzung in unserem Autobahnnetz viele positive Effekte für Verkehr und Wirtschaft“, betonte Matthias Schulz-Kleinfeldt, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. „Zur Abwicklung des durch den Bau der Fehmarnbelt-Querung, der A 39 in Niedersachsen und den steigenden Hafenumschlag in Lübeck, Kiel und Hamburg zunehmenden Verkehrs benötigen wir die mehrspurige A 21 anstelle der Bundesstraße 404.“

### Entzerrung des regionalen Verkehrs

Die neue Autobahn A 21 könne hervorragend für eine Entzerrung des regionalen Verkehrs sorgen. Schulz-Kleinfeldt: „Die A 21 eignet sich auch sehr gut, um den südlichen Bereich unseres IHK-Bezirks weiterzuentwickeln.“ Sie bietet Optionen, weitere Gewerbeflächen zu planen und damit mehr Unternehmen in die Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg zu holen. „Wir fordern die Landesregierung Schleswig-Holstein dazu auf, gemeinsam mit der Wirtschaft dafür zu sorgen, dass der Ausbau der A 21 zu einem

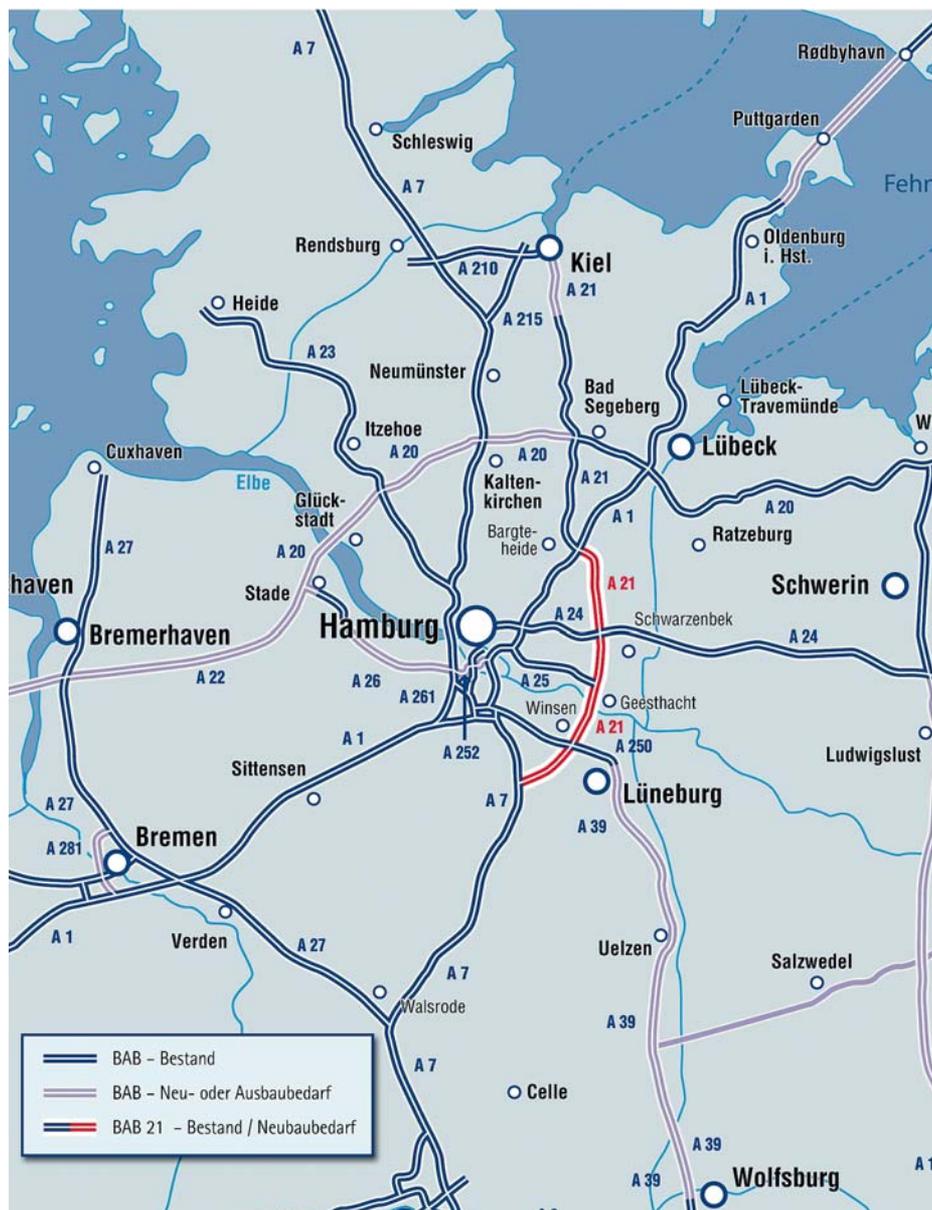
prioritären Projekt wird und Eingang in den nächsten Bundesverkehrswegeplan findet“, sagt der Hauptgeschäftsführer. Die Bundesregierung müsse endlich die Rolle Norddeutschlands und die Bedeutung der Häfen für die deutsche Volkswirtschaft anerkennen und die nötigen finanziellen Mittel für den Ausbau der Infrastruktur im Norden bereitstellen.

Im Namen der Unterzeichner appellieren die IHKs Braunschweig, Hamburg, Lübeck, Lüneburg-Wolfsburg, Schwerin und die beiden Verkehrs-Verbände an die Regierungen der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie an das Bundes-

ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, für einen zeitnahen Ausbau der A 21 mit Elbbrücke bei Geesthacht und Anschluss an die A 250 zu sorgen. Die Baukosten für dieses Infrastrukturprojekt mit Elbquerung bei Geesthacht liegen bei rund 290 Millionen Euro. oz

### Weitere Informationen:

IHK zu Lübeck  
Martin Krause  
Telefon: (0451) 6006-163  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)



Graphik: IHK

## Neue Geschäftsstelle Norderstedt der IHK und Handelskammer

# Premiere in Norderstedt

Am 1. Dezember haben die IHK zu Lübeck und die Handelskammer Hamburg als erste Handelskammern in Deutschland eine gemeinsame Geschäftsstelle errichtet. Das neue Büro in Norderstedt ist die erste Adresse für Unternehmen entlang der A 7-Achse und im Hamburger Norden.



Foto: Stephan Wallocha

Ulrike Delin (links) und Gesine Krämer betreuen Unternehmen in der ersten gemeinsamen Geschäftsstelle zweier Handelskammern.

Die neue Geschäftsstelle gehört zum von Nils Thoralf Jarck geleiteten IHK-Geschäftsbereich Region, zu dem auch die Geschäftsstelle Ahrensburg gehört. Von dort aus betreut der 38-Jährige bereits seit zwei Jahren unter anderem Unternehmen im Raum Norderstedt und Henstedt-Ulzburg. „Bei meinen Betriebsbesuchen erfahre ich immer wieder, wie wichtig den Unternehmen der kurze Weg zur IHK ist.“ Bisher sei vielen Firmen der Weg nach Ahrensburg oder Lübeck aber zu weit gewesen, um den Service und die Dienstleistungen der IHK zu nutzen. „Hier in Norderstedt können wir unsere Kunden noch besser betreuen“, betont Jarck.

Norderstedt ist das wirtschaftliche Kraftzentrum des Kreises Segeberg, die Nachbarschaft zur Hansestadt Hamburg ist ein zusätzlicher Standortvorteil für die Einrichtung der gemeinsamen Geschäftsstelle. Jarck: „Jetzt können auch die im Außenwirtschaftsverkehr tätigen Firmen im Hamburger Norden für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und weiteren Bescheinigungen die kürzeren Wege nutzen.“

Gesine Krämer betreut in der neuen Geschäftsstelle die Mitgliederunternehmen der

IHK zu Lübeck. „Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und vielfältigen Aufgaben in der gemeinsamen Geschäftsstelle Norderstedt“, sagt die Ansprechpartnerin für Außenwirtschaftsbescheinigungen.

Zuletzt war die 20-Jährige im IHK-Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung tätig, mit dem Schwerpunkt Sach- und Fachkundeprüfungen. Vor dem Beginn ihrer Ausbildung hatte Gesine Krämer ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kreis Ostholstein absolviert. Seit 2007 arbeitet sie für die IHK zu Lübeck. Während ihrer dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation war sie in allen Geschäftsbereichen der IHK eingesetzt. „Daher weiß ich, was unsere Kunden wünschen und wie ich sie dabei unterstützen kann.“ Ihre Kenntnisse brachte Gesine Krämer auch beim Aufbau der neuen Geschäftsstelle ein.

Wie ihre Kollegin Ulrike Delin von der Handelskammer Hamburg freut sich Gesine Krämer auf den persönlichen Kontakt mit den Kunden. „Ich freue mich darauf, den Kunden im Raum Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen und Bad Bramstedt unseren Service anbieten zu können. Die

Mitglieder werden vom kurzen Weg nach Norderstedt profitieren.“

Ulrike Delin ist einmalig: Als erste Mitarbeiterin einer Handelskammer ist sie im Gebiet einer benachbarten IHK in einem anderen Bundesland tätig. Die 31-Jährige betreut in der gemeinsamen Geschäftsstelle der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Lübeck in Norderstedt Firmen mit Sitz im Hamburger Norden, die den kurzen Weg zum Nordport-Tower nutzen. Seit 2001 unterstützt Ulrike Delin im Bescheinigerteam im Service-Center Kunden beim Warenexport.

„Auf die neue, vielschichtige Tätigkeit, die sich in einer Geschäftsstelle ergibt, freue ich mich“, sagt Delin. „Ich wünsche mir, nun auch viele Themen mit unseren Kunden persönlich besprechen zu können.“ Der enge Kontakt mit den Unternehmen ist ihr wichtig: „Bisher habe ich viele Aufträge telefonisch geklärt, weil die Kunden vermutlich den Weg in die Hamburger City scheuten.“

Delin hat bereits umfangreiche Erfahrungen in der Handelskammer Hamburg gesammelt. 1997 begann sie dort ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Seit ihrer Abschlussprüfung arbeitet sie im Service-Center. „Dort bieten wir unseren Kunden Erst- und Einstiegsberatungen zu Wirtschaftsthemen.“ Kundenfreundlichkeit und Service auf hohem Niveau seien wichtige Grundvoraussetzungen für sie, betont Ulrike Delin, die vor drei Jahren eine Aufstiegsfortbildung zur Fachkauffrau absolvierte. oz

### Weitere Informationen:

Gemeinsame Geschäftsstelle Norderstedt der IHK zu Lübeck und der HK Hamburg:  
 Nordport Towers  
 Südportal 1  
 22848 Norderstedt  
 Ansprechpartner:  
 Gesine Krämer  
 Telefon: (040) 36138-6001  
 E-Mail: [Norderstedt@ihk-luebeck.de](mailto:Norderstedt@ihk-luebeck.de)  
 Für Unternehmen im Hamburger Norden:  
 Ulrike Delin  
 Telefon: (040) 36138-6002  
 E-Mail: [Norderstedt@hk24.de](mailto:Norderstedt@hk24.de)  
 Hintergründe und Videos zur Einrichtung der Gemeinsamen Geschäftsstelle  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
 (Dokument-Nr. 31 707)

IHK zeichnet 65 ehrenamtliche Prüfer aus

## Investition in die Zukunft

Mit einem Appell an die Unternehmen hat Christoph Andreas Leicht, Präses der IHK zu Lübeck, um den weiteren Einsatz von Prüfern aus der Wirtschaft für die Aus- und Weiterbildung geworben.

„Der demografische Wandel stellt uns vor große Herausforderungen: Wir müssen weiterhin auf hohem Niveau ausbilden, um eine gute Adresse für die Fachkräfte von morgen zu sein, und wir müssen auch Schwächere fördern und ihnen mit einer soliden Ausbildung eine Chance geben. Wenn uns das gelingt, hat die Wirtschaft im HanseBelt eine gute Position im Wettbewerb der Regionen“, sagte der Präses bei der Prüferehrung. Gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt zeichnete Leicht 65 ehrenamtliche Prüfer für zehn-, 20- oder 30-jähriges Engagement aus.

Leicht betonte, dass es für die Unternehmen nicht immer einfach sei, Mitarbeiter aus dem Tagesgeschäft zu lösen und für Prüfungen freizustellen – immerhin rund 1.700 im



Foto: IHK/Brechtel

IHK-Präses Christoph Andreas Leicht (links) und Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt (von rechts) zeichneten Klaus-Jürgen Weinberg, Hartmut Kohlscheen, Rolf Janßen, Alfred Frederich und Reinhard Krog für 30-jährige Prüfertätigkeit aus.

Lübecker IHK-Bezirk. „Allein bei unserer IHK kommen pro Jahr mehr als 20.000 Prüfungsstunden zu Stande. Das entspricht einem geldwerten Vorteil von immerhin rund einer Million Euro“, sagte er. Aber das Prüfungswesen sei eine Investition in die Zukunft der Unternehmen und der ganzen Region. „Die Auszubildenden profitieren von der an den Bedürfnissen der Wirtschaft orientierten Ausbildung und dem Sachverstand aus den Betrieben. Und auch für die Unternehmen sind die Erkenntnisse aus den Prüfungen und die Vernetzung von Wirtschaft, Weiterbildungs-einrichtungen und Schule eine Bereicherung.“

Hauptgeschäftsführer Matthias Schulz-Kleinfeldt betonte, Bildung sei eine Kernaufgabe der Industrie- und Handelskammern. „Und die Prüfer bilden einen der wesentlichen Eckpfeiler unserer Arbeit. Das vertrauensvolle Zusammenwirken von Ehrenamt und Hauptamt ist eines der obersten Gestaltungsprinzipien der Selbstverwaltungsorganisation der Wirtschaft,“ sagte er. oz

### Weitere Informationen:

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 32989)

Mitarbeiter: Claus Freese akquiriert Lehrstellen

## „Klinken putzen“ für mehr Ausbildungsstellen

„Eine gute Ausbildung ist die Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der Betriebe. Unternehmen, die für eine gute Ausbildung bekannt sind, finden trotz des demografischen Wandels Fachkräftenachwuchs“, sagt Claus Freese.

Der Wandel sei schon deutlich zu spüren, ergänzt der Ausbildungsplatzakquisiteur der IHK zu Lübeck. Während er in den vergangenen Jahren noch genügend Unternehmen finden musste, die zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche zur Verfügung stellten, gilt es seit diesem Jahr, gute und ausreichend Bewerber für die Betriebe zu finden. „Die Zeiten haben sich stark verändert. Jetzt muss ich nicht mehr ‚Klinken putzen‘, um Lehrstellen zu schaffen, sondern die Unternehmen für den drohenden Fachkräftemangel sensibilisieren“, sagt der 45-Jährige. „Wer heute nicht ausbildet und dadurch den Mitarbeiterstamm stabil hält, wird in den kommenden Jahren Schwierigkeiten haben, gute Leute zu finden.“

### Sorge um qualifizierten Nachwuchs

Als Ausbildungsplatzakquisiteur berät er die IHK-Mitgliedsunternehmen in der Hanse-Belt Region. Der Betriebsbesuch gehört zum Arbeitsalltag von Claus Freese. „Ich bin so eine Art Handelsreisender in Sachen Ausbildung. Dabei informiere ich über Ausbildungsmöglichkeiten, Einstiegsqualifizierung und vieles mehr.“

Der gelernte Schifffahrtskaufmann besucht hauptsächlich Betriebe, die für die Berufsausbildung geeignet erscheinen, bisher aber noch nicht oder schon länger nicht mehr ausgebildet haben. Dabei versucht er die Firmen davon zu überzeugen, wie wichtig es ist, für eigenen qualifizierten Nachwuchs zu sorgen. Ist der Betrieb überzeugt und will ausbilden, gilt es, einen geeigneten Auszubildenden zu finden. „Leider höre ich häufig von den Firmen, es gebe nicht genug ausbildungsreife Bewerber.“ Aber auch hier kann er helfen: Eine seiner Aufgaben in der IHK ist die Administration der Lehrstellenbörse.

In dieser können sich Ausbildungsbetriebe und potenzielle Bewerber präsentieren mit ihren Wünschen, Qualifikationen und Anforderungen.



Claus Freese

Bei Fragen und Themen rund um Aus- und Weiterbildung, Einstiegsqualifizierung oder die Lehrstellenbörse steht Ihnen Claus Freese als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus engagiert er sich in der Fach- und Führungskräfteinitiative der IHK zu Lübeck, sein Thema: „Personalentwicklung in kleinen und mittelständischen Unternehmen“. Auch dafür putzt er Klinken in Sachen Ausbildung. oz

### Weitere Informationen:

IHK zu Lübeck  
Aus- und Weiterbildung  
Claus Freese  
Telefon: (0451) 6006-320  
E-Mail: [freese@ihk-luebeck.de](mailto:freese@ihk-luebeck.de)

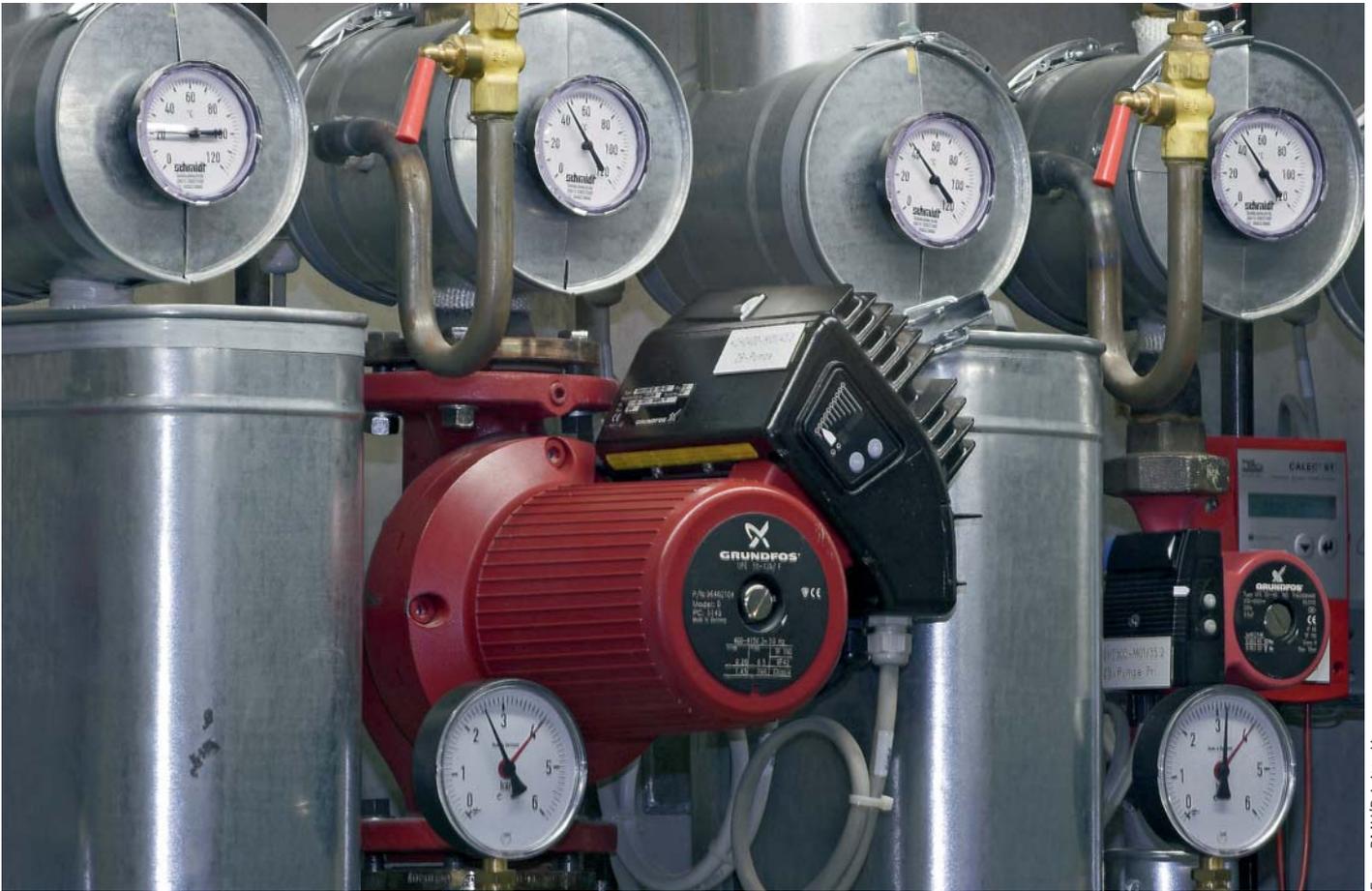


Foto: BMU/Brigitte Hess

Die Nutzung der Erdwärme kann sich besonders für Unternehmen lohnen.

## Gewerbliche Erdwärmenutzung in Schleswig-Holstein 2010

# Die Zukunft der Geothermie

In einer gemeinsamen Veranstaltung haben das Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein, die WTSH, das LLUR und die IHK zu Lübeck Unternehmen über die technischen Möglichkeiten und Potenziale oberflächennaher Geothermie in der gewerblichen Anwendung informiert.

Staatssekretärin Tamara Zieschang betonte das Ziel des Wirtschaftsministeriums, den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien – und ganz speziell auch der Geothermie – in Schleswig-Holstein vorantreiben zu wollen. IHK-Vizepräsident Thomas Buhck signalisierte die Bereitschaft der Unternehmen und der IHK-Organisation, durch verbesserte Energieeffizienz die Klimaschutzbemühungen von Bund und Landesregierung zu unterstützen. Die IHK zu Lübeck hat sich an der DIHK-Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation beteiligt und will – unter anderem mit Informationsveranstaltungen – die Mitgliedsunternehmen über die Potenziale von Energieeffizienz in Unternehmen informieren.

### Erlass soll Umweltschutz regeln

Die oberflächennahe Geothermie wird immer häufiger auch für größere gewerblich genutzte Projekte eingesetzt, berich-

tete Claudia Thomsen vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Dabei muss ihre Behörde vor allem auch den Schutz des Grundwassers im Blick haben. Deshalb wird es im kommenden Jahr für größere Projekte in Ergänzung zur VDI-Richtlinie 4640 und den bereits vom Landesamt zur Verfügung gestellten Leitfäden klarere Regeln in Form eines Erlasses geben.

An Beispielen aus der Praxis zeigten die Experten, dass die Technik reibungslos funktioniert, es aber bei der Planung und Konzeption eines erheblich höheren Aufwandes bedarf und sich daraus spezifische wirtschaftliche Aspekte ergeben. Beispielsweise war die IHK Schwerin gezwungen, den geplanten Neubau aufgrund seiner Nähe zum Wasser auf Gründungspfähle zu setzen. Es war nun fast naheliegend, diese Pfähle zur Geothermischen Kühlung und Heizung zu nutzen. Zudem hatte der Namensgeber des

Gebäudes, Ludwig Bölkow, eine zukunftsweisende Energieversorgung eingefordert. Am Beispiel der Förderterrassen in Kiel-Holtenau zeigte Heiner Kropp anschaulich, dass sich Erwerber von privat genutztem Wohnraum langsam auch für alternative Modelle der Energieversorgung interessieren und dies auch – mit einem höheren Kaufpreis – honorieren. Os

### Weitere Informationen:

IHK zu Lübeck  
Innovation und Umwelt  
Kathrin Ostertag  
Telefon: (0451) 6006-185  
Fax: (0451) 6006-4185  
E-Mail: ostertag@ihk-luebeck.de  
Die Vorträge finden Sie unter  
[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)  
(Dokument-Nr. 32711)